



FORMATE FREIWILLIGEN ENGAGEMENTS IN DEN FRÜHEN HILFEN ELTERNANSPRACHE ÜBER DAS ELTERNTELEFON DER »NUMMER GEGEN KUMMER« IM LANDKREIS POTSDAM-MITTELMARK ELTERN DIREKT ERREICHEN | ÖFFENTLICHKEITSARBEIT | EINBINDUNG GESCHULTER BERATER/-INNEN

WIR IN DEN FRÜHEN HILFEN

Das Netzwerk Kinderschutz / Frühe Hilfen Potsdam-Mittelmark nutzt das **Maßnahmenpaket zur Elternansprache des NZFH** für Länder und Kommunen und damit die **Möglichkeit der Kooperation mit dem Elterntelefon der »Nummer gegen Kummer«**. Bundesweit arbeiten rund **1.000 ehrenamtliche Beraterinnen und Beratern an 39 Standorten**. Das Maßnahmenpaket enthält **Plakate, Anzeigen, Postkarten, Aufsteller und Info-Karten**, die u. a. das **Elterntelefon als anonymes und kostenloses Gesprächsangebot** bewerben. Die vier Motive sollen insbesondere **Eltern in belastenden Lebenslagen ansprechen** und dazu motivieren, beim Elterntelefon anzurufen. Die **Motive** zeigen Themen der Frühen Hilfen wie Unsicherheit in der Schwangerschaft oder direkt nach der Geburt sowie Überforderung im Alltag.

Die Ehrenamtlichen sind umfangreich geschult zu den Frühen Hilfen und im wertschätzenden Gespräch mit Eltern. Grundlage bietet das interne **Curriculum** für die Ausbildung zum Thema Frühe Hilfen.

ZIELE (AUSGANGS- UND BEDARFSLAGE)

- Es bestand bereits der Wunsch, die Angebote vor Ort bekannter zu machen.
- Die Materialien und das Konzept des NZFH waren Anlass, sich mit den Netzwerkpartnern im Detail zu den Weitervermittlungsadressen abzustimmen, mithilfe derer die Beratenden an die Angebote des Netzwerks weiter vermitteln können.
- Die Motive fanden großen Zuspruch, so dass die Akteure der Umsetzung zustimmten.
- Das Projekt erfuhr die erhoffte politische Unterstützung durch den Landrat und das Presseamt.

ZIELGRUPPE

1. (Werdende) Eltern, insbesondere in belastenden Lebenslagen, die nur schwer erreicht werden können.
2. Bürgerinnen und Bürger im Landkreis, die sensibilisiert werden für die Probleme von Eltern in ihrer direkten Umgebung, die Anlass zum Gespräch bekommen und bestenfalls das Elterntelefon als Anlaufstelle weiterempfehlen.
3. Kommunal Verantwortliche zur politischen und moralischen Stärkung des Netzwerks Kinderschutz / Frühen Hilfen.
4. Die Akteure im Netzwerk zur stärkeren Vernetzung und Identifikation.

SETTING

- Das Netzwerk Kinderschutz / Frühen Hilfen hat der Koordinierungsstelle bei Nummer gegen Kummer e.V. fünf Weitervermittlungsadressen benannt (Kooperationspartner).
- Alle Netzwerkpartner haben ein Basispaket erhalten. Die Materialien wurden zudem über weitere Kanäle verteilt (kommunale Einrichtungen wie Bürgerämter, Landkreis-Verwaltung, Kinder- und Jugendarztpraxen, Krankenhäuser, Bahnhöfe, Wohnungsbaugesellschaften, Jobcenter u.v.m.).
- Der Kreis der Multiplikatoren wird stetig erweitert.

HERAUSFORDERUNGEN IN DER UMSETZUNG

- Vorstellung des Beratungsangebots bei den Netzwerkpartnerinnen und -partnern und Einholen der Zustimmung
- Die Auswahl der Medien
- Die Klärung der Finanzierung
- Regionalpartnerinnen und -partner zu finden, die die Materialien in dem großen Flächenlandkreis streuen können

HILFREICH WAR:

- Bei der Vorstellung des Beratungsangebots im Netzwerk gab es keine Vorbehalte oder Einwände. Die Akteure sind vertraut mit unterschiedlichen Ehrenamtsprojekten.
- Die Rollenklarheit – wertschätzende Beratung von Eltern auf Augenhöhe und Weitervermittlung auf Wunsch an Fachpersonen – sahen alle als gewährleistet.
- Mit dem Landrat lud die Pressestelle des Landkreises am 25.08.2017 zum Pressegespräch im Familienzentrum ein. Dort stellte er die Kooperation mit dem Elterntelefon vor. Medienvertreterinnen und -vertreter nutzten das Gespräch, um darüber ausführlich zu berichten.

EINBEZUG DER ELTERNPERSPEKTIVE

Eltern erreichen das Elterntelefon bundesweit. Es bietet ihnen eine Nummer für alle Themen. Das Gespräch ist anonym und kostenlos. Die Beratenden nehmen sich Zeit, sind wertschätzend im Umgang mit Eltern und ressourcenorientiert.

Je nach Bedarf können sie...

1. Eltern entweder allgemein zu Frühen Hilfen informieren,
2. Eltern motivieren, Hilfe in Anspruch zu nehmen und Vorbehalte z. B. gegenüber der Kinder- und Jugendhilfe abzubauen, oder
3. Eltern auf Wunsch bedarfsorientiert in die Angebote im Landkreis Potsdam-Mittelmark übermitteln.

UNSERE STRATEGIE DER QUALITÄTSENTWICKLUNG

- Nummer gegen Kummer e.V. veröffentlicht jährlich eine Statistik zu allen Beratungsgesprächen am Elterntelefon.
- Anhand dieser Daten lässt sich nachvollziehen, ob die Anrufer-Zahlen (regional) gestiegen sind, bzw. wie viele Gespräche zu den Themen der Frühen Hilfen durchgeführt bzw. erfasst wurden.
- Rückmeldungen aus dem Landkreis zur Umsetzung und der Qualität der Beratung am Elterntelefon, sofern dies Thema ist, werden über die Koordinierungsstelle zusammengetragen und dokumentiert.
- Der Erfahrungsaustausch mit allen, die mit der Nutzung der Materialien das Elterntelefon einbinden, wird über das NZFH ermöglicht.



Landkreis
Potsdam-Mittelmark



WIR ÜBER UNS

KREIS/STADT, BUNDESLAND

Netzwerk: Landkreis Potsdam-Mittelmark,
Brandenburg
Elterntelefon: bundesweit

MEINE POSITION

Kinderschutzfachkraft,
Kordinatorin Frühe Hilfen

TRÄGER DES ANGEBOTS

Fachdienst Kinder/Jugend/Familie (Jugendamt)
Nummer gegen Kummer e.V.

EINBINDUNG IN DAS ÖRTLICHE NETZWERK/ DIE NETZWERKE FRÜHE HILFEN

Netzwerk Kinderschutz / Frühe Hilfen

ANGEBOT BESTEHT SEIT

Angebot mit Elterntelefon: seit August 2017

KOOPERATIONSPARTNERINNEN UND -PARTNER/KOOPERATIONSSTRUKTUREN

Schwangerenkonfliktberatung der Caritas,
Beratungsstelle für Schwangerschaft und
Schwangerschaftskonflikt der MEG Teltow
(Diakonissenhaus), Pro Familia, Erziehungs-
beratungsstelle Lichtblick, Erziehungs-
beratungsstelle Lösungsweg,
Nummer gegen Kummer e.V.,
Onlineberatung der Bundeskonferenz für
Erziehungsberatung e.V. (NZFH)

KONTAKT

NETZWERK KINDERSCHUTZ / FRÜHE HILFEN:
Heike Wolff
Tel: 033841-91467
Niemöllerstr. 1, 14806 Bad Belzig
E-Mail: Heike.Wolff@potsdam-mittelmark.de



NGK-KOORDINIERUNGSSTELLE:

E-Mail: info@nummergegenkummer.de
www.nummergegenkummer.de
www.elternsein.info